



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitte**n im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Sehr geehrter Herr Ardelt-Theeck,

bitte entschuldigen Sie, dass ich erst heute dazu komme Ihre Fragen zu beantworten!

Ich war nie eine Befürworterin des Autobahnbaus bzw. Autobahnausbaus; im Kampf für die Reduzierung der mit dem Bau des Riederwaldtunnels sowie dem Vollausbau der Ostumgehung A66/A661 verbundenen Lärm- und Schadstoffbelastung für die Bürgerinnen und Bürger im Frankfurter Osten stehe ich voll und ganz an Ihrer Seite.

Nichtsdestotrotz komme ich aber nicht umhin, festzustellen, dass der Bund – und in dessen Auftragsverwaltung das Land Hessen – Baulastträger dieser Vorhaben ist, für die rechtsgültige Planfeststellungsbeschlüsse vorliegen und somit Baurecht besteht.

Als Bauherr steht ganz eindeutig der Bund und das Land Hessen in der Verantwortung, für die Einhaltung der gesetzlichen Lärmschutzgrenzwerte zu sorgen.

Ich unterstütze die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene vorbereitende Untersuchung, die klären soll, ob die A661 zwischen der Anschlussstelle Friedberger Landstraße und Seckbacher Landstraße eingehaust werden kann, „auf dem Deckel“ Wohnungen gebaut und der Grüngürtel erweitert werden, denn diese Teileinhausung würde dafür sorgen, dass im Bereich New Atterberry der Verkehrslärm eingedämmt werden kann. Auch die beschlossene Potentialstudie zur Fortsetzung der Einhausung bis zum Erlenbruch findet meine Unterstützung.

Ich bin allerdings auch der Auffassung, dass es sich bei der Einhausung um ein Projekt handelt, dessen Realisierungschancen zum heutigen Zeitpunkt noch niemand absehen kann. Daher halte ich es für richtig, dass die Stadt Frankfurt im Bereich von „New Atterberry“ in jedem Fall den zugesagten Lärmschutz baut.

Freundliche Grüße

Rosemarie Heilig

Und hier die Beantwortung Ihrer Fragen:

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Wahlprüfsteine zur Frankfurter OB-Wahl 2012

Sehr geehrte Frau Heilig,

wenn die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger Sie zur Oberbürgermeisterin bzw. zum Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main wählen, werden Sie sich dafür einsetzen bzw. veranlassen,

1. dass rund um das geplante Autobahnkreuz Frankfurt Ost A 66/A 661 bzw. entlang dieser Autobahnen alle Wohngebiete und Naherholungsgebiete im Frankfurter Osten, insbesondere alle städtischen bzw. öffentlichen Einrichtung wie u.a. die Hallgartenschule, Pestalozzischule, Kindertagesstätten Buchwald- und Lauterbacherstraße, St.Katharinen-Krankenhaus und BG Unfallklinik, Sportplätze von SG Bornheim, FSV Frankfurt, Eintracht Frankfurt, Kleingartenanlagen, Parks und Wälder des gesamten östlichen Grüngürtels optimal vor den extremen Autobahnlärm- und schadstoffemissionen geschützt werden?

Ja Nein

2. dass deshalb die Stadt Frankfurt ein unabhängiges Gutachten zur Lärm- und Schadstoffbelastung rund um das geplante Autobahnkreuz Frankfurt Ost A 66 / A 661 bzw. entlang dieser Autobahnen im Frankfurter Osten in Auftrag geben wird, um die tatsächlichen Belastungen für die betroffene Bevölkerung durch die Autobahnemissionen zu ermitteln?

Ja Nein

3. dass die Stadt Frankfurt am Main zusätzlich eine Gesamtbelastungsstudie, insbesondere für den Frankfurter Osten, in Auftrag gibt, die hinsichtlich der Lärm- und schadstoffbelastung nicht nur den Autoverkehr sondern aller Verkehrsträger mit einbezieht und daraus Konsequenzen ableitet.

Ja Nein

Antwort zu 1, 2 und 3: Als Bauherr steht ganz eindeutig der Bund und das Land Hessen in der Verantwortung, für die Einhaltung der gesetzlichen Lärmschutzgrenzwerte zu sorgen.

4. dass die Autobahn A 661 bzw. die Autobahn-Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 zwischen den Anschlussstellen Friedberger Landstraße und Frankfurt-Ost sowie das Autobahndreieck Erlenbruch samt den Zufahrtsrampen der Autobahn A 66 bis zum Westportal des Riederwaldtunnels komplett eingehaust werden, um alle Wohn- und Grüngebiete einschließlich aller betroffenen öffentlichen Einrichtungen optimal schützen zu können?

Ja Nein

Antwort zu 4: Ich unterstütze die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene vorbereitende Untersuchung, die klären soll, ob die A661 zwischen der Anschlussstelle Friedberger Landstraße und Seckbacher Landstraße eingehaust werden kann, „auf dem Deckel“ Wohnungen gebaut und der Grüngürtel erweitert werden, denn diese Teileinhausung würde dafür sorgen, dass im Bereich New Atterberry der Verkehrslärm eingedämmt werden kann. Auch die beschlossene Potentialstudie zur Fortsetzung der Einhausung bis zum Erlenbruch findet meine Unterstützung.

Ich bin allerdings auch der Auffassung, dass es sich bei der Einhausung um ein Projekt handelt, dessen Realisierungschancen zum heutigen Zeitpunkt noch niemand absehen kann. Daher halte ich es für richtig, dass die Stadt Frankfurt im Bereich von „New Atterberry“ in jedem Fall den zugesagten Lärmschutz baut.

5. dass die in diesem Sinne von der Stadtverordnetenversammlung geforderte Potentialanalyse für die Einhausung des südlichen Abschnitts der A 661 bis zum Riederwald erstellt wird, um die Kosten, Nutzen und die Chancen dieses Projektes für Frankfurt und seine Bevölkerung zu ermitteln?

Ja Nein

6. dass auch der Abschnitt der Autobahn A 66 östlich des Riederwaldtunnels bis zur Stadtgrenze Maintal eingehaust wird, um die Wohngebiete von Bergen-Enkheim und Fechenheim-Nord wie auch den für Frankfurt unentbehrlichen kostbaren östlichen Teil des Frankfurter Grüngürtels ausreichend zu schützen?

Ja Nein

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •

Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrs**konzept - Jetzt!**

7. dass auf Grund dessen auch für diesen östlichen Abschnitt der Autobahn A 66 vom Ostportal des Riederwaldtunnels bis zur Stadtgrenze Maintal eine Potentialanalyse für die Einhausung erstellt wird, um ebenfalls die Kosten, Nutzen und die Chancen dieses Projektes für Frankfurt und seine Bevölkerung zu ermitteln?

Ja Nein

Antwort zu 5, 6 und 7: Auch die beschlossene Potentialstudie zur Fortsetzung der Einhausung bis zum Erlenbruch findet meine Unterstützung.

8. dass der Bund als Bauträger bei der Finanzierung der Einhausung selbstverständlich in die Verantwortung genommen werden muss und die Stadt Frankfurt dies notfalls mit allen zur Verfügung stehenden rechtlichen und politischen Mitteln durchsetzt?

Ja Nein

9. dass überprüft wird, inwieweit Sonnenkraftwerke bzw. Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Einhausungen errichtet werden und einen Beitrag zu deren Finanzierung leisten können?

Ja Nein

10. dass die Autobahn A 66 Riederwaldtunnel nur an die A 661 angeschlossen bzw. in Betrieb genommen werden darf, wenn der optimale Schutz der Bevölkerung wie auch aller öffentlichen Einrichtungen gewährleistet werden kann und aus diesem Grund mit dem Beginn des Endausbaus der Autobahn-Ostumgehung Frankfurt A 661/A66 wie auch des Baus der A 66 Riederwaldtunnel einschließlich der für dieses Jahr vorgesehenen Vorbereitungsarbeiten solange gewartet werden muss, bis die Planungen für die Einhausungen und die dafür notwendigen Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sind und deren Finanzierung gesichert ist?

Ja Nein

zu 10: Ich war nie eine Befürworterin des Autobahnbaus bzw. Autobahnausbaus; im Kampf für die Reduzierung der mit dem Bau des Riederwaldtunnels sowie dem Vollausbau der Ostumgehung A66/A661 verbundenen Lärm- und Schadstoffbelastung für die Bürgerinnen und Bürger im Frankfurter Osten stehe ich voll und ganz an Ihrer Seite.

Nichtsdestotrotz komme ich aber nicht umhin, festzustellen, dass der Bund – und in dessen Auftragsverwaltung das Land Hessen – Baulastträger dieser Vorhaben ist, für die rechtsgültige Planfeststellungsbeschlüsse vorliegen und somit Baurecht besteht.

11. dass der Planfeststellungsbeschluss für den Bau der A 66 Alleentunnel samt oberirdischer Autobahnspange (von der Friedberger Landstraße/Rat-Beil-Straße) und Autobahndreieck Seckbach A 66/A 661 aufgehoben wird und diese Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen werden?

Ja Nein

Frankfurt am Main,

(Eingang der Antwort-email beim AUA: **02.03.2012**)

(Datum) (Unterschrift der OB-Kandidatin/des OB-Kandidaten)

Bitte jeweils Ja oder Nein ankreuzen und uns per Post oder gescannt zurücksenden!

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de